

NÜRNBERGER NACHRICHTEN

30.06.2011

Taucher mitten im Meer vergessen

US-Amerikaner litt Todesangst

SYDNEY – Horrorszenario für jeden Taucher: Ein australisches Ausflugsboot hat einen US-Touristen mitten im Meer vergessen.

Als Ian Cole auftauchte, bekam er einen Riesenschreck: Er war allein, irgendwo im Meer. Das Ausflugsboot, das ihn zum weltbekannten Great Barrier Reef gefahren hatte, war plötzlich verschwunden. Er bekam Panik und dachte, er müsse ertrinken, verriet der 28-Jährige der *Cairns Post*. „Ich konnte mich dann ein bisschen beruhigen, weil ein anderes Boot in der Nähe war und ich dorthin schwimmen konnte“, berichtete er weiter.

Der Chef der Tourismusverbands in dem Gebiet sagte, Cole sei „nie in Gefahr“ gewesen, da er nahe eines Strandes zurückgelassen worden sei. Dennoch sei der verantwortliche Mitarbeiter entlassen worden, und Cole erhalte sein Geld zurück. Seit einem tragischen Unfall im Jahr 1998 gelten für Tauchausflüge in Australien strenge Regeln beim Durchzählen der Teilnehmer. Damals war ein Paar aus den USA beim Tauchen am Great Barrier Reef vergessen und offensichtlich von Haien gefressen worden. *dapd/afp*